

Uster hat eine neue Kulturreihe für Kinder und Erwachsene

Uster Nach dem Aus von Kultur für Kinder (Kufki) im vergangenen Jahr gibt es in Uster seit diesem Winter wieder ein regelmässiges Kulturprogramm für Familien – unter neuer Leitung, mit anderem Namen und mehr Vernetzung.

Tanisha Tinner

«Wir sind froh, dass es in Uster wieder ein regelmässiges Kulturangebot für Familien gibt», sagt eine Mutter über Kultusterli. So heisst die frisch etablierte Kulturreihe für Kinder und Erwachsene.

Auf der Bühne im Central Uster werden Geschichten, Theaterstücke, Musik und Märchen von verschiedenen professionellen Künstlerinnen und Künstlern präsentiert. Das Kulturprogramm wird jeweils von November bis Mai einmal im Monat angeboten.

Es schliesst damit eine Lücke, die das bisherige Projekt «Kultur für Kinder» (Kufki) hinterlassen hat. Über 30 Jahre lang organisierte René Krebs unter dieser Etikette Theaterstücke für Kinder im Vorschulalter. Letzten Mai zog er sich aus Altersgründen zurück.

Die Stadt Uster, die das Projekt hauptsächlich finanzierte, beschloss daraufhin, die Kinder- und Familienkulturreihe neu auszuschreiben, und gewann mit der Puppenspielerin Jacqueline Surer eine neue Projektleiterin.

So hebt sich das Kultusterli vom Kufki ab

Im Frühling dieses Jahrs sagte Surer uns gegenüber: «Das Kufki war das «Kind» von René Krebs und mit ihm persönlich verbun-

den.» Als Zeichen für ein neues Kapitel sollte das Kinderkulturprojekt daher einen neuen Namen bekommen. Aus dem Kufki wurde das Kultusterli. Doch nicht nur der Name hat sich geändert.

Jacqueline Surer
Projektleiterin der neuen Kulturreihe

Die Ansprüche des Publikums hätten zugenommen, erzählt die langjährige Theaterkünstlerin. «Bei den Vorstellungen sollen längst nicht mehr nur die Kinder zum Lachen gebracht werden, sondern auch die Erwachsenen.»

tiert, rosa-böse Märchen mit dem Minitheater Hannibal, für alle ab vier Jahren. Weitere Informationen zum Spielprogramm sowie zu den Tickets und Preisen sind auf kultusterli.ch zu finden. (tin)

Zum Programm

Bis zum Saisonende im nächsten Mai findet jeweils am letzten Sonntag des Monats um 11 Uhr eine Vorstellung statt. Die nächste Aufführung ist am 25. Januar 2026 geplant. Es wird die «Märchenstunde (der anderen Art)» präsen-

Jetzt folgt die Detailplanung für die neue Abfallsammelstelle in Wetzikon

Wetzikon Noch existiert dieser Recyclinghof erst auf dem Papier. Damit der Millionenbau in Wetzikon aber Realität wird, hat der Stadtrat die Pläne in die nächste Runde geschickt.

Die Stadt Wetzikon soll in wenigen Jahren einen grossen, neuen Recyclinghof erhalten. Das passende Grundstück wurde gefunden und ein Siegerprojekt bereits erkoren. Nun schreitet das Projekt voran und geht in die nächste Phase: die detaillierte Planung.

Auf dem Grundstück Brüelacher, an der Kreuzung Ried- und

Industriestrasse, plant der Stadtrat den Bau einer neuen Abfallsammelstelle, wie vor einem Jahr bekannt wurde. Der Standort befindet sich nordwestlich vom Bahnhof Kempten und soll die zwei bestehenden Sammelstellen Flos und Kempten ersetzen, weil diese die Kapazitätsgrenzen erreicht haben.

Im November gab es dann mit der Bekanntgabe des Siegerprojekts erstmals eine Visualisierung, die zeigt, wie der Recyclinghof einst aussehen soll. Nun folgt der nächste planerische Schritt, bevor sich dann das Parlament und schliesslich das Volk an der Urne mit dem Bauvorhaben auseinandersetzen müssen.

So hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 17. Dezember einen sogenannten Projektierungskredit in Höhe von 315 000 Franken bewilligt. Die Pläne für den Neubau werden nun weiter ausgearbeitet. Und die Stadt muss dabei etwas aufs Gaspedal drücken, da sie das Grundstück bis spätestens am 1. Januar 2027 im Baurecht

übernehmen muss. Deshalb soll die Baueingabe noch vor der Urnenabstimmung erfolgen, sodass der Bau schnellstmöglich umgesetzt werden kann.

Ende 2026 soll dann das Stimmvolk über den Baukredit befinden – also über die Gesamtkosten für die Erstellung des Recyclinghofs. Wie aus dem Proto-

koll des Stadtrats hervorgeht, bewegen sich die geschätzten Kosten bei 7,4 Millionen Franken. Den exakten Betrag wird der Stadtrat nächstes Jahr noch bekannt geben. Läuft alles nach Plan, wird die neue Abfallsammelstelle Ende 2028 in Betrieb genommen.

Jan Gubser



So erinnerte sich ein Kind an die erste Vorstellung im Rahmen der neuen Kulturreihe Kultusterli im Central Uster. Fotos: Jacqueline Surer



Lorenz Pauli erzählt Geschichten, begleitet von seinem Bärenfreund.

ANZEIGE

Jetzt beim echten  Schweizer Familienbetrieb

GROSSER SALE

DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS

SENSATIONELLE PREISVORTEILE

Auf über 200 Outletmöbel



PFÄFFIKON ZH AM PFÄFFIKERSEE Schanzstr. 2, Tel. 044 953 40 40

Sonderöffnungszeiten 2025: 24.12. 09:00 - 16:00 Uhr, 25. - 26.12. geschlossen, 27.12. 09:00 - 17:00 Uhr, 29.12. - 30.12. 09:00 - 19:00 Uhr, 31.12. 09:00 - 16:00 Uhr

Sonderöffnungszeiten 2026: 01.01 geschlossen, 02.01. 10:00 - 17:00 Uhr, 03.01. 09:00 - 17:00 Uhr

Möbel Waeber